

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

T A B. 134.

COLUTEA ORIENTALIS.

Die morgenländische Bläsleinsenna.

*BAGUENAUDIER D'ORIENT, DONT LA FLEUR EST ROUGEATRE
MARQUÉE D'UNE TACHE JAUNE.*

Morgenland, welches uns viele schätzbare Schönheiten an Pflanzenreiche hervor bringet, giebt uns diese Staude.

Sie unterscheidet sich von den zwey vorhergehenden Sorten durch ihren niedrigen Wachsthum, an ihren Ästen und Zweigen, welche nicht so stark sind, wie auch an den kleinern Blättern und Blüthen.

Die Rinde des Stämmchens ist braun und graulich, aber noch etwas blasser an Farbe ihre Zweige, und gelblichweiß dessen Holz.

Graugrün ist die Farbe der Blätter auf ihrer obern Fläche, aber heller die untere. Sie stehen in herzförmiger Gestalt zu 4 bis 5 Paar gelappet auf eigenen sehr kurzen Stielchen an dem Blattstiele gegeneinander über, sind klein, eyrund, fast herzförmiger Gestalt, am Rande glatt, und endigen sich mit einem einzelnen Blatt.

Im Junius erscheinen die Blumen, und zeigen sich bis Ende August. Sie kommen an den Seiten der Zweige zwischen den Blattstiele heraus, und stehen auf sehr schwachen Stielen, von denen ein jeglicher meistens 4 Blumen hat, die, wie der ersten Sorte ihre gestaltet, aber kleiner sind. Sie haben eine hellrothe in das gelblich fallende Farbe, und gelbe Flecken. Ihre Flügel, und das Schislein sind dunkelroth.

Die aufgeblasene Frucht oder Schotte ist eben von nemlicher Gestalt wie erstere, aber viel kleiner, von weißlichbrauner Farbe, und neben der Nath schwachröthlich gefärbt. Der niernförmige dunkelbraune Saame wird im September reif.

Diese Sorte macht eine regelmässige Staude, welche kaum über 7 Schuhe hoch wird, und zu ihren schnellen Wachsthum eben so viele Jahre nöthig hat.

Gleiche Dauer, Erziehungsart, Pflege, und Nutzen hat sie mit der ersten Art. Sie verdient aber wegen ihren schönen Blumen, welche durch die Ansicht eine herrliche Mannigfaltigkeit beyträgt, zum stärkern Anbau angepriesen zu werden, um so mehr, da sie in neuern Gärten von vernünftigen Männern, sowohl bey zusammengesetzten als einzelnen Gruppen auf die niedrigste Art verwendet wird.

Anmerkung zu den Buchstaben.

- a. Der Zweig mit Blüthen, und vollkommenen Blättern.
- b. Die Frucht oder Schotte.
- c. Ein Saamenkorn.

*) Aus dem k. k. Lustschloßgarten zu Schönbrunn abgebildet.